

ECKERNFÖRDER ZEITUNG

Freiwillige Feuerwehr Eckernförde

140 Jahre Einsatz gegen Feuer und Leid

18. Oktober 2011 | 04:50 Uhr | Von Gernot Kühl



Die versammelte Feuerwehr der Stadt präsentierte sich in den Anfangsjahren auf dem Gänsemarkt. Fotos: Feuerwehr

Bild 1 von 2

Freiwillige Feuerwehr Eckernförde wird heute 140 Jahre alt / 85 aktive Wehrleute leisten 250 Einsätze pro Jahr / Freitag Sternmarsch mit Musik

Eckernförde. "Die Freiwillige Turnerfeuerwehr ist ein Verein von gesunden und kräftigen Männern, welche die Ehrenpflicht übernehmen, sich durch regelmäßige Übungen bei militärischer Disziplin die Gewandtheit, den Mut und die Ruhe anzueignen, welche nötig sind, um bei Feuergefahr möglichst rasch in zweckmäßiger Weise ‚Hülfe‘ zu leisten" - so steht es in Paragraph 1 der Satzung der am 18. Oktober 1871 gegründeten "Turnerfeuerwehr". Damit ist gleichzeitig der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr Eckernförde markiert, die aus der Abteilung des Eckernförder Männerturnvereins (EMTV) hervorging und sich 1903 als eigenständige Feuerwehr etablierte: Zunächst in der Borbyer Bergstraße, dann in der Gudewerdtstraße und seit 1962 in der Noorstraße, dem heutigen "idealen Standort", wie Wehrführer Meint Behrmann betont. Er hat sich mit seiner ganzen Familie der Feuerwehr verschrieben und leitet mit seine Führungscrew eine schlagkräftige Wehr aus 85 aktiven Feuerwehrleuten, 27 Nachwuchskräften und fünf "Zweitmitgliedern" (in Eckernförde arbeitende Mitglieder von Wehren aus dem Umland, die Einsätze mitfahren).

Heute besteht die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde 140 Jahre. Am kommenden Freitag wird sich aus diesem Grund um 18 Uhr vom Ehrenmal am Schwimmbad, vom "Lindenhof" in der Bergstraße und von der künftigen Bürgerbegegnungsstätte im Saxtorfer Weg ein Sternmarsch mit Laternen und Musik zur Feuerwache in Bewegung setzen. Alle Kinder und Erwachsenen sind zur Teilnahme aufgerufen. Ab 18.30 Uhr gibt es an der Feuerwache, die allen offen steht, Würstchen, Getränke und Musik. Am Sonnabend feiert die Wehr dann intern mit geladenen Gästen. "Alles im Rahmen", sagt Behrmann, der ohnehin in Zeiten der Haushaltskonsolidierung darauf bedacht ist, keine unnötigen Kosten zu produzieren, und der schon jetzt weit vorausschauend die "Festwoche" zum 150-jährigen Jubiläum im Jahr 2021 im Blick hat.

Die Stadt Eckernförde war schon damals ein Förderer der ehrenamtlichen Brandschützer. Im Gründungsjahr spendete die Stadt 360 Mark und übergab der Wehr eine kleine Spritze "ältester Bauart", wie es in den Annalen heißt. Uniformen und Ausrüstungen mussten die Männer allerdings selbst bezahlen. Heute finanziert die Stadt den Fuhrpark mit 14 Einsatzfahrzeugen inklusive aller Gerätschaften, zwei hauptamtliche Gerätewarte oder erforderliche Baumaßnahmen wie den laut Finanzplanung 2013/14 geplanten Neubau der bald 50 Jahre alten Fahrzeughalle für rund 1,6 Millionen Euro. "Die Stadt lässt uns nicht im Regen stehen", lobt Wehrführer Meint Behrmann die Kommune. "Die Feuerwehr hat einen hohen Stellenwert, das spüren wir." Rückhalt und positive Rückmeldungen verzeichnen die Helfer auch aus den Reihen der Bevölkerung - vom herzlichen "Dankeschön" über Präsentkörbe bis hin zur Geldspende reichen die Reaktionen dankbarer Eckernförder. Und das spornt die Ehrenamtler und "Überzeugungstäter" an, die viel Zeit und Einsatz für den Schutz der

Bevölkerung und die Gefahrenabwehr einbringen, ohne dafür die Hand aufzuhalten. Alle, so Behrmann, zögen an einem Strang, Einsatzbereitschaft und Kameradschaft seien hervorragend.

Längst übersteigt die Zahl der technischen Hilfeleistungen die der Brandeinsätze. Zudem hat die Feuerwehr zunehmend mit Fehlalarmen privater Rauchmelder zu kämpfen, berichtete Wehrführer Meint Behrmann. Auch gestern wieder in der Dorotheenstraße. Zu 95 Prozent führen die Brandschützer mit zumeist 22 Mann und vier Fahrzeugen umsonst zum Einsatzort, weil Staub, Spinnen, Insekten oder altersschwache Batterien Alarm und wohlmeinende Nachbarn oder Passanten - vollkommen zu Recht - den Notruf auslösten. Natürlich, so Behrmann, werde die Feuerwehr auch weiterhin bei jedem Alarm ausrücken, er befürchtet jedoch eine deutliche Zunahme der Fehlalarme durch private Rauchmelder. Sein Rat und seine Bitte zur Vermeidung unnötiger Einsätze: Die Batterien rechtzeitig austauschen und die Rauchmelder ab und zu von der Decke nehmen und mit Druckluft reinigen. Wenig Aufwand, um die Belastung der Feuerwehrleute und der abstellenden Arbeitgeber in Grenzen zu halten (siehe Info-Kasten).

Ihre erste große "Feuerprobe" hatte die Feuerwehr bei der großen Sturmflut am 13. November 1872 zu bestehen. Neben der Bekämpfung entstandener Brände, galt es, Menschen und Hausrat aus den gefährdeten Gebäuden zu retten. 157 Häuser in der Stadt und in Borby wurden völlig zerstört, 137 waren unbewohnbar. Aus allen Teilen des Reiches trafen Spenden ein. Weitere Großeinsätze waren die Brände bei den Firmen Sieck (19. Juli 1971, Schaden acht Millionen Mark, die Sirenen der Polizei und die Pumpe eines Löschfahrzeugs funktionierten nicht, doch auch ohne diese Pannen wäre die Saatgutaufbereitungsanlage am Hafen wohl nicht zu retten gewesen) und Häussler, die Schneekatastrophe 1978/79 oder der verhängnisvolle Brand am 11. Dezember 1992 im Kindergarten Brennofenweg, bei dem ein vierjähriges Mädchen umkam. Die Feuerwehrmänner müssen bei ihren Einsätzen auch mit solchen Schicksalsschlägen fertig werden. Die Freiwillige Feuerwehr Eckernförde freut sich über weitere aktive Mitglieder und auch junge Leute ab zehn Jahren, die in der Jugendfeuerwehr erste Erfahrungen sammeln möchten. Gern gesehen sind auch Fördermitglieder, die sich der Feuerwehr verbunden fühlen und sie mit einem Jahresbeitrag ab 25 Euro unterstützen möchten.

Kontakt: www.feuerwehr-eckernfoerde.de

[ZURÜCK ZU HOME](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Lesercommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Lesercommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)



Zeitung zur Probe

Lust auf mehr? [Die Eckernförder Zeitung jetzt 2 Wochen kostenlos testen.](#)

© SHZ.de 2013

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG

[Tageszeitungen](#)

[Wochenzeitungen](#)

[Magazine/Telefonbücher](#)

[Digital](#)

[Zustell-/Werbeservice](#)

[Druck](#)

GUT VERNETZTE ANGEBOTE sind unser Anspruch als modernes Medienhaus. Durch das Zusammenspiel aller Produkte ergibt sich so die Verlagswelt der Zukunft ...

ONLINE-ANGEBOTE > sh.z > Zeitungsverlag Schwerin > A. Beig Verlag > Handballwoche > Nord Sport

> Sportmikrofon > Lokalschnack > Ge-Zeiten > Unter Nachbarn > Flensburg City > Die Wochenschau
> Schleswig-Holstein am Sonntag > HALLO Wochenblätter > Förde Express > Hallo Sylt > Umschau
> shp Schleswig-Holstein Presse > NordBrief > sh-tipp.de > sh:z iPhone-App > sh:z iPad-App

> mehr Infos über sh:z - das medienhaus

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Nutzungsbasierte Onlinewerbung](#) | [Datenschutz](#)